

Inhalt

1. [VFF Jahreskongress Inside 2025](#)
 2. [Bundestagswahl: Unser Engagement für die Branche](#)
 3. [ERK veröffentlicht Zweijahresgutachten](#)
 4. [KI überall](#)
 5. [HDH EUDR-Webseminar](#)
 6. [VFF Express-Webinar](#)
 7. [VFF-Konjunkturindex](#)
 8. [EuroWindow unterstützt EU-Initiative zur Bereitstellung generischer Datensätze](#)
 9. [EuroWindow-Kampagne für energieeffiziente Gebäude](#)
 10. [Europäische Kommission prüft neue Anforderungen an U-Wert-Deklaration](#)
 11. [BMWK startet "Cybersicher" Notfallhilfe](#)
 12. [Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Holzindustrie gemäß CSRD](#)
 13. [Personalie: Neues VFF-Teammitglied](#)
-



VFF Jahreskongress *Inside* 2025

Sichern Sie sich jetzt Ihre Teilnahme am **VFF Jahreskongress 2025** und profitieren Sie noch **bis zum 28. Februar vom Frühbucherrabatt**.

Unter dem Motto „*Zukunft Fensterbau: Innovation schafft Perspektiven*“ erwartet Sie am **22. und 23. Mai** in Berlin ein vielseitiges Programm.

[Programm und Anmeldung](#)

Bundestagswahl: Unser Engagement für die Branche



Seit der Ankündigung der Neuwahlen haben wir unsere Bemühungen verstärkt, um unsere branchenspezifischen Themen in den Fokus der politischen Agenda zu rücken.

Unsere Maßnahmen im Überblick

1. **Analyse der Wahlprogramme:** Wir haben die Wahlprogramme der verschiedenen Parteien gründlich analysiert. Dabei haben wir festgestellt, dass die Prioritäten in diesem Wahlkampf bedauerlicherweise in anderen

eingeschränkt sind. In Bezug auf die Beschleunigung von Bau- und Modernisierungsmaßnahmen, den Abbau von Bürokratie und Konjunkturprogrammen haben wir bei allen demokratischen Volksparteien die richtigen Impulse entdeckt, jedoch gehen diese noch nicht weit genug. Dem Bausektor wird nicht die nötige Priorität entgegengebracht. So bietet keine der Parteien effiziente Lösungsansätze zur Auflösung von Sanierungsstaus. Auch im Bereich Klimaschutz im Gebäudesektor fehlen jegliche Impulse. Nichtsdestotrotz haben wir einige wichtige Anknüpfungspunkte identifiziert, die wir nutzen können, um unsere Anliegen nach der Wahl zu platzieren. Eine Kurzübersicht zu den Wahlprogrammen finden Sie [hier](#).

- 2. Dialog mit Stakeholdern:** Wir haben den Austausch mit wichtigen Stakeholdern aus Wirtschaft und Politik intensiviert. In zahlreichen Gesprächen und Treffen konnten wir unsere Positionen darlegen und auf die Bedeutung unserer Branche für die wirtschaftliche Entwicklung und den Klimaschutz hinweisen.
Die von der RTG im Vorfeld der Wahlen durchgeführten Lunch Talks finden Sie unter den folgenden Links.
Lars Rohwer MdB: [RTG 5 Fragen zur Bundestagswahl CDU Lars Rohwer](#)
Daniel Föst MdB: [RTG 5 Fragen zur Bundestagswahl FDP Daniel Föst](#)
Christina-Johanne Schröder MdB: [RTG 5 Fragen zur Bundestagswahl Grüne Christina-Johanne Schröder](#)
- 3. Forderungen und Empfehlungen:** Wir haben konkrete Forderungen und Empfehlungen formuliert, die wir an die politischen Entscheidungsträger herangetragen haben. Dazu gehören Maßnahmen zur Förderung energieeffizienter Fenster und Fassaden sowie zur Stärkung der Innovationskraft unserer Mitgliedsunternehmen. [10 Punkteprogramm des VFF für mehr baukonjunkturelles Wachstum](#)

Unser Fazit

Obwohl die aktuelle politische Debatte andere Schwerpunkte setzt, sind wir zuversichtlich, dass wir mit unserem Engagement wichtige Impulse setzen konnten. Wir werden auch nach den Wahlen weiterhin aktiv bleiben und uns für die Interessen unserer Mitglieder einsetzen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Gemeinsam werden wir die Zukunft unserer Branche gestalten.

ERK veröffentlicht Zweijahresgutachten



Der Expertenrat für Klimafragen (ERK) hat am 5. Februar 2025 sein Zweijahresgutachten 2024 veröffentlicht, um die Fortschritte Deutschlands bei der Erreichung der Klimaziele zu bewerten und Handlungsempfehlungen für notwendige Maßnahmen zu geben. Als unabhängiges Gremium analysiert der ERK regelmäßig, ob die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes eingehalten werden und in welchen Sektoren Nachbesserungsbedarf besteht. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Gebäudesektor, da hier trotz erster Fortschritte noch erhebliche Defizite bestehen.

Das Gutachten stellt fest, dass die Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor zwar leicht gesunken sind, die bisherigen Fortschritte aber nicht ausreichen, um die Klimaziele zu erreichen. Besonders problematisch bleibt die niedrige Sanierungsrate, die mit unter einem Prozent weit unter den notwendigen Anforderungen liegt. Die Modernisierung der Gebäudehülle, insbesondere durch Maßnahmen wie den Austausch von Fenstern sowie die Dämmung von Fassaden und Dächern, spielt eine zentrale Rolle bei der Steigerung der Energieeffizienz und der Senkung des Energieverbrauchs von Gebäuden.

Um die Klimaziele dennoch erreichen zu können, empfiehlt das Gutachten eine gezielte Förderung der energetischen Sanierung, insbesondere durch attraktive und verlässliche finanzielle Anreize für Maßnahmen an der Gebäudehülle. Gleichzeitig muss die Bürokratie bei den Förderprogrammen abgebaut werden, damit Sanierungsmaßnahmen schneller und einfacher umgesetzt werden können. Langfristige Planungssicherheit durch klare gesetzliche Vorgaben und stabile Förderprogramme ist entscheidend, um Bauherren und Investoren zu

motivieren, Sanierungsvorhaben auch tatsächlich in Angriff zu nehmen. Als eine mögliche Maßnahme zur nachhaltigen Steigerung der Sanierungsrate wird die Einführung einer verbindlichen Sanierungsquote diskutiert. Ohne eine deutliche Beschleunigung der energetischen Gebäudesanierung und eine gezielte Förderung von Modernisierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle sind die Klimaziele im Gebäudesektor nicht zu erreichen.

[Gutachten \(PDF\)](#)

KI überall



Seit dem 2. Februar 2025 müssen sowohl Betreiber als auch Anbieter von KI-Systemen gemäß der europäischen KI-Verordnung sicherstellen, dass ihre Nutzer über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügen. Das ist wichtig, denn nur durch fundierte Kenntnisse können die Vorteile von KI-Systemen voll ausgeschöpft und gleichzeitig Risiken minimiert werden.

Zudem soll der Faktor Mensch weiterhin eine entscheidende Rolle spielen, um Diskriminierung zu verhindern und das Vertrauen in KI-Systeme zu stärken.

Eine gute Übersicht darüber, was die europäische KI-Verordnung für Unternehmen und andere Institutionen bedeutet, bietet ein [Infopapier der Kompetenzplattform KI NRW](#).

Auch für unseren Verband ist es wichtig, hier den Anschluss nicht zu verpassen und Ihnen einen noch größeren Mehrwert zu bieten. Mit unserer Arbeitsgruppe „KI“ arbeiten wir derzeit an der Entwicklung einer eigenen KI-Lösung, die auf die

spezifischen Anforderungen unserer Branche zugeschnitten ist. Dabei sind uns Ihre Meinung und Ihre Bedürfnisse besonders wichtig. Ihre Einschätzungen und Prioritäten helfen uns, eine Lösung zu entwickeln, die Ihre Arbeit optimal unterstützt. Daher bitten wir Sie, an einer kurzen Umfrage (3 Fragen) teilzunehmen.

[VFF KI-Umfrage](#)

HDH EUDR-Webseminar



Nachdem die Europäische Kommission die Verschiebung des in Krafttretens der Verordnung über **entwaldungsfreie Produkte (EUDR)** um ein Jahr angekündigt hat, folgten sowohl **neue Guidelines** als auch ein ausführliches FAQ-Dokument. Der HDH bietet Webinare zu eben dieser EU-Verordnung an, an denen auch **VFF-Mitglieder kostenfrei** teilnehmen können. VFF-Mitglieder müssen sich lediglich bei der Registrierung auf den VFF als ihren Mitgliedsverband berufen.

Datum: Freitag, 7. März 2025

Uhrzeit: 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Online / Zoom

[Anmeldung HDH EUDR-Webinar](#)

VFF Express-Webinare: Fachwissen im Eiltempo

Mit den VFF Express-Webinaren erhalten Sie in nur 30 bis 60 Minuten wertvolle Einblicke in die technischen und rechtlichen Aspekte rund um Fenster, Türen und Fassaden – und bleiben so schnell und umfassend auf dem neuesten Stand.

Unsere erfahrenen Experten Christian Anders (Technik) und Jörg Teller (VOB & Recht) vermitteln praxisnahe Informationen, die Sie direkt anwenden können. Für 2025 haben wir erneut über 20 interessante Themen für Sie zusammengestellt. Alle Express-Webinare finden Sie [auf unserer Website](#).

Melden Sie sich jetzt an und stärken Sie gezielt Ihre Fachkompetenz.



12.03.2025 – Vorstellung der **Neufassung des RAL-Leitfadens** zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren für Neubau und Renovierung.

[Anmeldung Express 1](#)

14.03.2025 – **Elektrische- und elektronische Bauteile** im Fenster- & Fassadenbau (VFF-KB.01 bis VFF-KB.03 und VFF-FA.01).

[Anmeldung Express 2](#)

20.03.2025 – **Visuelle Beurteilung von Oberflächen** auf Aluminium- und Stahlbauteilen im Fenster- und Fassadenbau.

[Anmeldung Express 3](#)



VFF-Konjunkturindex: Neue Impulse für die Bauwirtschaft

Der aktuelle VFF-Konjunkturindex zeichnet ein gemischtes Bild der Fenster- und Fassadenbranche. Während die Lageeinschätzung im Januar 2025 erneut rückläufig ist, zeigt sich vorsichtiger Optimismus in den Erwartungen für die kommenden Monate. Auf jeden Fall sieht die Branche die neue Bundesregierung in der Pflicht, wichtige Impulse für die Bauwirtschaft zu setzen.

[Umfrageergebnisse \(PDF\)](#)

Nachhaltigkeit im Fokus: EuroWindow unterstützt EU-Initiative zur Bereitstellung generischer Datensätze



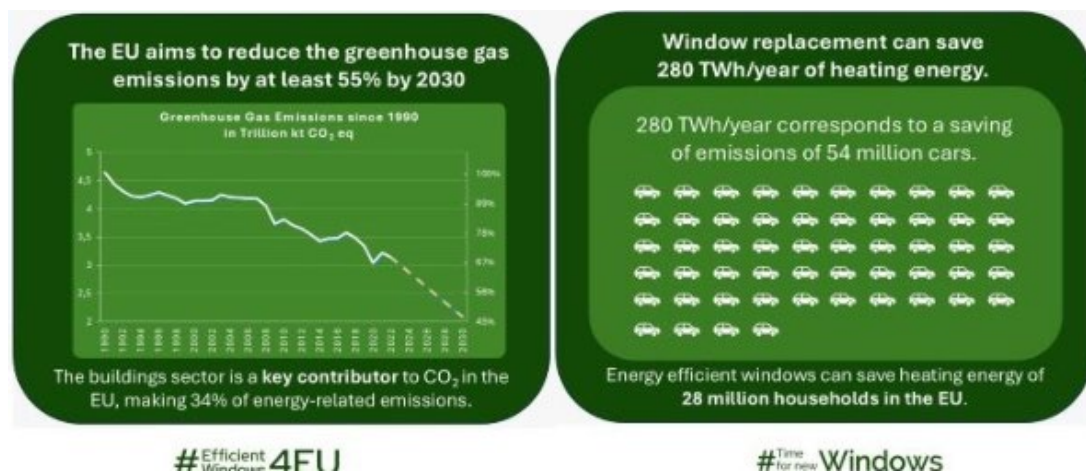
Die neuen Anforderungen der Bauproduktenverordnung (EU) 2024/3110 bringen tiefgreifende Veränderungen für die ökologische Bewertung von Bauprodukten mit sich. Besonders für Fenster und Türen ist eine verlässliche Datengrundlage entscheidend, um die Bewertung der ökologischen Nachhaltigkeit effizient und kostengünstig zu gestalten.

EuroWindow begrüßt die Initiative der Europäischen Kommission, generische Datensätze bereitzustellen, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) entlasten und die Zuverlässigkeit von Nachhaltigkeitsbewertungen erhöhen. Diese Datensätze sollen künftig einheitlichen, formellen Regeln der Bauproduktenverordnung unter Einbeziehung Notifizierter Stellen folgen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, hat EuroWindow bereits eine Liste relevanter Datensätze erstellt und setzt sich aktiv für eine praxismgerechte Umsetzung ein. Diese generischen Datensätze sollen ohne zusätzliche Überprüfung der Datenqualität zur Bewertung der Umweltauswirkungen von Fenstern und Türen verwendet werden können.

Wir fordern die EU-Mitgliedstaaten auf, diese Initiative zu unterstützen, um den Übergang zu einer harmonisierten und effizienten Umweltbewertung im Bausektor voranzutreiben.

Zeit für neue Fenster: EuroWindow-Kampagne für energieeffiziente Gebäude



Energieeffiziente Fenster spielen eine entscheidende Rolle bei der Erreichung der EU-Klimaziele. Deshalb setzen EuroWindow, European Aluminium und EPPA ihre Social-Media-Kampagne fort, um über die Vorteile eines Fensteraustauschs zu informieren. Die Initiative basiert auf Erkenntnissen des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik (IBP) und stellt wichtige Fakten in den Mittelpunkt.

Die Kampagne hebt hervor, dass der **Austausch alter Fenster jährlich 280 TWh Heizenergie einsparen könnte** – das entspricht den Emissionen von 54 Millionen Autos oder dem Energieverbrauch von 28 Millionen Haushalten.

EuroWindow ruft politische Entscheidungsträger dazu auf, Investitionen in energieeffiziente Fenster zu priorisieren, um den Klimawandel zu bekämpfen und die Energiebilanz von Gebäuden in ganz Europa zu verbessern.

[Folgen Sie uns auf LinkedIn](#) und diskutieren Sie unter den Hashtags *#EfficientWindows4EU* und *#TimeForNewWindows* mit.

Europäische Kommission prüft neue Anforderungen an U-Wert-Deklaration für Fenster

Die Europäische Kommission hat die Mitgliedstaaten um Stellungnahme zu neuen Anforderungen an die Deklaration von U-Werten für Fenster gebeten. EuroWindow hat die vorgeschlagenen Optionen bewertet und betont die Notwendigkeit, regulatorische Ziele mit Praktikabilität, Wirtschaftlichkeit und fairen Bedingungen für die Industrie in Einklang zu bringen.

Hintergrund

Mit der neuen Bauproduktenverordnung (CPR) dürfen Mitgliedstaaten keine Anforderungen an wesentliche Eigenschaften stellen, die nicht über eine Leistungserklärung (DoPC) verifiziert werden können. Dennoch fordern einige Staaten weiterhin U-Werte für individuelle Fenstergrößen außerhalb der DoP der Hersteller. Die Kommission prüft daher verschiedene Ansätze zur Bewertung der Wärmeleitfähigkeit – basierend auf Referenz- oder Realgrößen.

EuroWindow's Position

EuroWindow begrüßt die Initiative, warnt jedoch vor Herausforderungen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs). Die vorgeschlagenen Methoden zur Skalierung von Fenstergrößen berücksichtigen nicht die Vielzahl an Konfigurationen. Zudem sollten Prüfanforderungen nicht über das notwendige Maß hinausgehen.

Empfehlungen

Um die Belastung für KMUs zu reduzieren, hält EuroWindow Option 1 (nur Referenzgrößen) und Option 5 (Referenzgrößen und Leistung der Komponenten) für akzeptabel, sofern Anpassungsfähigkeit und Machbarkeit gewährleistet sind. EuroWindow fordert die politischen Entscheidungsträger auf, praxisnahe und kosteneffiziente Lösungen zu wählen, um eine realistische Umsetzung der neuen Verordnung sicherzustellen.

Fazit

Die Entscheidung der Europäischen Kommission wird erhebliche Auswirkungen auf die Fensterindustrie haben. EuroWindow setzt sich dafür ein, dass die neuen Anforderungen sowohl den regulatorischen Zielen als auch den praktischen Bedürfnissen der Industrie gerecht werden.

[Weitere Informationen zur EuroWindow-Position \(PDF\)](#)



BMWK startet "CYBERSicher" Notfallhilfe

Aufgrund der stetig steigenden Gefahren durch Cyberangriffe hat das BMWK die „CYBERSicher Notfallhilfe“ ins Leben gerufen, um kleine und mittlere Unternehmen, Handwerksbetriebe und Start-ups zu unterstützen. Mit wenigen Klicks erhalten Sie Handlungsempfehlungen und Informationen zu Anlaufstellen.

["Cybersicher" Notfallhilfe Website](#)

Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Holzindustrie gemäß CSRD

Die Gesellschaft Klimaschutz für Holzindustrie GmbH (GKH) stellt ab sofort ein umfassendes Konzept zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU bereit. Dieses Konzept, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband der Deutschen Holzindustrie (HDH), bietet praxisnahe Leitfäden und Vorlagen, um Unternehmen der Branche bei der eigenständigen Erstellung ihrer Berichte zu unterstützen.

Was bietet das CSRD-Tool?

- **Detaillierter Leitfaden:** Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erfüllung der CSRD-Berichtspflicht, einschließlich der gesetzlichen Anforderungen und Vorgehensweisen.
- **Modulare Vorlagen:** Inklusive Excel-Templates und Anleitungen zur Durchführung der "Doppelten Wesentlichkeitsanalyse".
- **Praxisbeispiele:** Speziell auf die Holzindustrie zugeschnittene Beispiele, die den Berichtserstellungsprozess vereinfachen.

Vorteile für VFF-Mitglieder

- **Vergünstigte Konditionen:** VFF-Mitglieder erhalten das CSRD-Tool zum reduzierten Preis von 1.900 € (zzgl. MwSt.) statt 2.500 €.
- **Webseminare:** Teilnahme an einem von drei Webseminaren zur Einführung für 90 Euro (VFF-Mitglieder) bzw. 195 Euro (Nichtmitglieder), anrechenbar auf den Preis des CSRD-Tools.

Wichtige Fristen der CSRD

Die CSRD tritt gestaffelt in Kraft. Unternehmen, die bereits von der Vorgängerrichtlinie NFRD betroffen waren, müssen ab 2025 für das Geschäftsjahr 2024 berichten. Neu berichtspflichtige Unternehmen müssen ab 2026 für das Geschäftsjahr 2025 berichten. Betroffen sind Unternehmen, die zwei von drei Kriterien erfüllen: über 50 Mio. Umsatz, über 25 Mio. Bilanzsumme, über 250 Mitarbeiter.

[Zur Anmeldung](#)



Personalie

Seit Mitte Januar verstärkt Pantea Khaledpour unser Team als neue Verantwortliche für den Bereich Marketing & PR. Mit 20 Jahren Berufserfahrung und einer ausgeprägten Begeisterung für neue Technologien bringt sie wertvolle Impulse für unseren Verband und unsere Mitglieder ein.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heißen Frau Khaledpour herzlich willkommen!
